

STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung **Exposition** des BfR ist in der Fachgruppe „Vergiftungs- und Produktdokumentation“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

Dokumentationsassistent/in
- bis Entgeltgruppe 9a TVöD -

Kennziffer: 1881/2017

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Aufgaben:

- Mitarbeit bei der Durchführung von Recherchen zu chemischen Produkten und deren Zusammensetzung in nationalen und internationalen Datenbanken (insbesondere in der BfR-Produktdatenbank GIFAS) sowie in der Literatur als Voraussetzung für die Bewertung von Vergiftungsfällen
- Registrierung der Eingänge der Meldungen von Vergiftungsfällen auf Grundlage der Meldepflicht nach § 16e des Chemikaliengesetzes, Falleingabe in die Datenbank, Kategorisierung von Fällen hinsichtlich Noxennamen und Kategorien sowie Fall-Produkt-Verknüpfung
- Pflege in der BfR-Fall-Datenbank, Erfassung und Mitwirkung bei der Konsistenzprüfung und Auswertung von Vergiftungsfällen, Sicherung der Qualität der erfassten Daten zu Vergiftungsfällen
- Aufarbeitung von Daten zu Vergiftungsfällen zu statistischen Zwecken, zur Berichterstattung und für wissenschaftliche Publikationen
- Korrespondenz mit Firmen zu Fragen der Produktidentifikation und -information bzw. mit Ärztinnen und Ärzten sowie Kliniken zu Vergiftungsfällen

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Dokumentationsassistentin/zum Dokumentationsassistenten oder eine vergleichbare Berufsausbildung
- Sehr gute Fachkenntnisse und praktische Berufserfahrung in der Nutzung von Dokumentenverwaltungssystemen und Datenbanken erforderlich
- Kenntnisse der biomedizinisch-chemisch-toxikologischen Terminologie, auch in englischer Sprache, von Vorteil
- Kenntnisse zur Entwicklung von effektiven Methoden zur technischen Prüfung der Daten auf Vollständigkeit sowie von Verfahren zu Plausibilitätsprüfungen
- Fähigkeit zu strukturiertem, zielorientiertem und selbstständigem Arbeiten sowie terminkritische Vorgänge zu bearbeiten
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Nähere Auskünfte erteilen Herr Dr. Desel (Tel.: 030 18412-3904) und Herr Prof. Dr. Greiner (Tel.: 030 18412-3297).



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 08. Dezember 2017** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de. Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse.

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** (Bundesinstitut für Risikobewertung, Personalreferat - 11.17 -, Max-Dohrn-Str. 8-10, 10589 Berlin).

